

Barbara Schröter *Hrsg.*

# Das politische System Mexikos

 Springer VS

EBSCO Publishing : eBook Collection (EBSCOhost) - printed on 2/10/2016 11:29 AM via INSTITUTO TECNOLÓGICO

AUTÓNOMO DE MÉXICO

AN: 904365 ; Schröter, Barbara.; Das politische System Mexikos

Account: s4437179

---

Barbara Schröter (Hrsg.)

# Das politische System Mexikos

 Springer VS

*Herausgeber*  
Barbara Schröter  
Leibniz-Zentrum für  
Agrarlandschaftsforschung e. V.  
Müncheberg, Deutschland

ISBN 978-3-531-19688-6      ISBN 978-3-531-19689-3 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-531-19689-3

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media  
([www.springer.com](http://www.springer.com))

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	9
----------------------------	---

## Teil I

<b>Einleitung.....</b>	<b>23</b>
------------------------	-----------

<b>Einleitung.....</b>	<b>25</b>
------------------------	-----------

*Barbara Schröter*

<b>Die Mexikanische Revolution und ihre Bedeutung.....</b>	<b>37</b>
--	-----------

*Thomas Fischer*

<b>Veränderungen und Konstanten im Mexikanischen Nationalismus.....</b>	<b>53</b>
---	-----------

*Henio Hoyo*

<b>Mexikos Weg von der abgestimmten Transition zum Musterbeispiel der demokratischen Konsolidierung.....</b>	<b>69</b>
--	-----------

*Héctor Díaz Santana*

<b>Die politische Kultur in Mexiko.....</b>	<b>89</b>
---	-----------

*Herminio Sánchez de la Barquera y Arroyo*

<b>Die Entwicklung der sozioökonomischen Bedingungen für die mexikanische Bevölkerung: jüngste Perspektiven.....</b>	<b>101</b>
--	------------

*Nayeli Salgado & Ricardo Aparicio*

## Teil II

<b>Gewaltenteilung im Staat .....</b>	<b>121</b>
---------------------------------------	------------

<b>Die exekutive Gewalt in Mexiko: Präsidialismus .....</b>	<b>123</b>
---	------------

*Clarissa Heisig*

<b>Der mexikanische Kongress: von der Untertänigkeit zur Emanzipation .....</b>	<b>141</b>
---	------------

*Khemvirg Puente*

<b>Grundzüge und Probleme des mexikanischen Rechtssystems.....</b>	<b>157</b>
<i>Hans-Rudolf Horn</i>	

<b>Rechtsstaatlichkeit in Mexiko.....</b>	<b>175</b>
<i>Wolfgang Muno</i>	

<b>Mexikos Föderalismus im Wandel .....</b>	<b>191</b>
<i>Constantin Groll</i>	

### **Teil III**

<b>Politische Institutionen und Akteure.....</b>	<b>213</b>
--	------------

<b>Das mexikanische Wahlsystem und seine Reformen .....</b>	<b>215</b>
<i>José Reynoso Núñez</i>	

<b>Parteiensystem und politische Parteien in Mexiko: Von der Hegemonie zum Pluralismus .....</b>	<b>227</b>
<i>Mario Alberto Huaracha</i>	

<b>Das Bundeswahlinstitut (IFE) und der Aufbau der Demokratie in Mexiko .....</b>	<b>249</b>
<i>Miguel Ángel Lara Otaola &amp; Camilo Emiliano Saavedra Herrera</i>	

<b>Paradoxe der mexikanischen Wahljustiz: Ursprung, Entwicklung und Zukunft des Obersten Wahlgerichts .....</b>	<b>267</b>
<i>Javier Martín Reyes</i>	

<b>Die Sonderstaatsanwaltschaft für Wahlvergehen (FEPADE): zwischen Bestrafung und Prävention.....</b>	<b>285</b>
<i>Octael Nieto</i>	

<b>Das Bundesinstitut für Zugang zur Öffentlichen Information – Funktionsweise und Perspektiven 10 Jahre nach seiner Erschaffung .....</b>	<b>299</b>
<i>Juan Tadeo Ramírez Cervantes</i>	

<b>Gewerkschaften in Mexiko – fern der Basis, nahe der Macht.....</b>	<b>315</b>
<i>Thomas Manz</i>	

<b>Akteure gesellschaftlicher Veränderung und Stabilität: Unternehmer im autoritären und post-autoritären Mexiko .....</b>	<b>335</b>
<i>Alex Gertschen</i>	

<b>Soziale Bewegungen und das mexikanische politische System .....</b>	<b>353</b>
<i>Jorge Cadena-Roa</i>	

**Teil IV****Politikfelder ..... 375****Die mexikanische Außenpolitik ..... 377***Peter Birle***Mexikos Wirtschaftspolitik im 21. Jahrhundert ..... 399**

Oligopolistische Exportwirtschaft im Schatten der USA

*Benjamin Reichenbach***Asien und Mexiko, eine Beziehung im Aufbau ..... 423***Sergio San Sebastián***Die mexikanische Erdölindustrie –  
mehr als nur ein wirtschaftsstrategischer Sektor ..... 437***Miguel Ángel Horta Martín***Sozialpolitik in Mexiko: Institutionalisierung, Spannungen und Verzerrungen ..... 453***J. Mario Herrera Ramos***Politischer Wechsel und Modernisierung der Hochschulbildung in Mexiko:  
zwischen staatlicher Verteilung und sozialer Ungleichheit ..... 471***Lorenza Villa Lever***Mexiko aus Gendersicht: Grauzonen der Frauenpartizipation in der Politik ..... 491***Libertad García Sanabria***Transmigration und Menschenrechte in Mexiko:  
der äußerst beschwerliche Weg von Grenze zu Grenze ..... 507***Ixchel Cruz Cisneros***Organisierte Kriminalität, Drogenhandel und Gewaltkonflikte ..... 523***Kevin-Chris Gründel & Jochen Kleinschmidt***Politische Korruption in Mexiko ..... 539***Rodolfo Sarsfield***Die Autorinnen und Autoren ..... 559**

die bisherige politische Praxis, dass die Exekutive die Kontrolle über den legislativen Prozess verloren hat und sich die möglichen Quellen des politischen Wandels multipliziert haben (Nacif 2004). Gleichwohl hat sich der legislative Prozess durch die Vervielfältigung potenzieller (Veto)Akteure und durch die permanente Notwendigkeit der Verhandlung und Kompromissfindung erheblich verlangsamt und verkompliziert (Valencia Escamilla 2012, S. 32f.).

- Es bleibt zu prüfen, welche Auswirkungen Regierungen ohne parlamentarische Mehrheiten auf die *Möglichkeit der Verabschiedung struktureller Reformen* haben, denn die gesetzgeberischen Aktivitäten wurden in den oben zitierten Studien zunächst nur quantitativ, nicht qualitativ gemessen. Sie geben daher nur unzureichend Auskunft über Inhalt und Reichweite der verabschiedeten Reformprojekte. Die Annahme, dass es unter Regierungen ohne parlamentarische Mehrheiten zu mangelnder Reformeffizienz zu einem Regieren »auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner« kommt, lässt sich indes nicht von der Hand weisen: In der Tat sind - einige Ausnahmen außer Acht gelassen - kaum große Reformvorhaben auf den Weg gebracht worden. Drängende Reformprojekte, wie zum Beispiel die Fiskal-, Arbeitsmarkt- und Energiereform, konnten nicht bzw. nur sehr partiell realisiert werden. Es lässt sich daher in der Tat eine »Reformblockade« feststellen, die das Land in seinen Entwicklungsmöglichkeiten hemmt (Méndez 2007; Maihold 2009). Dabei lässt sich allerdings hinterfragen, ob die »Reformblockade« ausschließlich auf das präsidentielle Regierungssystem und dessen Tendenz zu Regierungen ohne parlamentarische Mehrheiten zurückgeht, denn die o.g. Reformen konnten auch unter dem PRI-Regime und dessen Mehrheiten nicht durchgesetzt werden. Dies deutet darauf hin, dass der mexikanische Präsident auch unter dem PRI-Regime in eine komplexe Konstellation unterschiedlicher Interessen inner- und außerhalb des politischen Systems eingebunden war. Da diese Interessenskonstellationen auch heute noch in vielen Politikbereichen unverändert intakt sind, lässt sich durchaus in Frage stellen, ob das Gelingen weitreichender Reformvorhaben durch eine Veränderung der parlamentarischen Mehrheitsverhältnisse wahrscheinlicher würde (Magar und Romero 2007).

## 6. Ausblick: Mögliche Reformen des mexikanischen Regierungssystems

Angesichts der oben beschriebene, in vielerlei Hinsicht unzureichenden Performanz der mexikanischen Demokratie wird häufig argumentiert, dass das präsidentielle Regierungssystem den Bedürfnissen des demokratischen Mexikos nicht gerecht würde und deshalb institutionelle Reformen durchgeführt werden müssten. So wurde bspw. wurde über die Abschaffung des präsidentiellen und die Einführung eines parlamentarischen Regierungssystems diskutiert. Es wurde die Möglichkeiten der Etablierung eines semipräsidentiellen Regierungssystems erörtert und es wurden partielle Reformen des mexikanischen Präsidialsystems erwogen.<sup>9</sup> Um die Umsetzbarkeit dieser Reformvorschläge abzuwägen, bietet sich ein Blick auf die anderen lateinamerikanischen Präsidialdemokratien an. Dabei zeigt sich, dass eine Umwandlung des präsidentiellen in ein parlamentarisches Regierungssystem unwahrscheinlich ist: In der politischen Praxis der anderen lateinamerikanischen Staaten ist es trotz erheblicher Kritik zu keinem radikalen Wandel der Regierungssysteme gekommen; es handelt sich weiterhin durchweg um Präsidialdemokratien. Auch die Idee, semipräsidentielle Regierungssysteme

<sup>9</sup> Die jeweiligen Reformvorschläge und deren Fürsprecher und Gegner werden u.a. diskutiert bei Hurtado (2001, S. 345f.), Carpizo (2004), Méndez (2007) und Valdés Robledo (2006).

- Linz, J. (1994). Presidential or Parliamentary Democracy: Does it Make a Difference? In: J. Linz, A. Valenzuela (Hrsg.) (1994). *The Failure of Presidential Democracy* (S. 3-90). Baltimore/London: John Hopkins University.
- Linz, J., & Valenzuela, A. (Hrsg.) (1994). *The Failure of Presidential Democracy*. Baltimore/London: John Hopkins University.
- Lomnitz, L., & Gorbach, F. (1997). Zwischen Kontinuität und Wechsel. Das Ritual der Präsidentennachfolge in Mexiko. In: M. Braig, U. Ferdinand, & M. Zapata Galindo (Hrsg.). *Begegnungen und Einnisungen*. Festschrift für Renate Rott zum 60. Geburtstag (S. 349-372). Stuttgart: Hans-Dieter Heinz Verlag.
- Lujambio, A. (2000). *El poder compartido: Un ensayo sobre la democratización mexicana*. Mexiko Stadt: Océana.
- Lujambio, A. (2001). Adiós a la excepcionalidad: régimen presidencial y gobierno dividido en México. In: Lanzaro, J. (Hrsg.). *Tipos de Presidencialismo y Coaliciones Políticas en América Latina* (S. 251-282). Buenos Aires: CIACSO.
- Magar, E., & Romero, V. (2007). El impasse mexicano en perspectiva. *Foreign Affairs en Español*, Bd. 7, Nr. 1, 117-131.
- Maihold, G. (2009). *Die Rückkehr des Dinosauriers? Der Wahlerfolg der PRI vergrößert die Reformunfähigkeit Mexikos*. GIGA Focus; Nr.8.
- Mainwaring, S. (1990). Presidentialism in Latin America. *Latin American Research Review*, Bd. 25, Nr. 1, 157-179.
- Mainwaring, S. (1993). Presidentialism, Multipartidism, and Democracy. The Difficult Combination, *Comparative Political Studies*, Bd. 26, Nr. 2, 198-228.
- Mainwaring, S., & Shugart, M. (Hrsg.) (1997). *Presidentialism and Democracy in Latin America*. Cambridge/New York: Cambridge University Press.
- Méndez, J.L. (2007). La reforma del Estado en México: ¿Hacia un régime semipresidencial? In: G. Vega Cánovas (Hrsg.). *México. Los retos ante el futuro* (S. 277-291). Mexiko Stadt: El Colegio de México.
- Mols, M. (1996). Politische Transformation in Mexiko. In: W. Hofmeister, & J. Thesing, (Hrsg.). *Der Wandel politischer Systeme in Lateinamerika* (S. 229-277). Frankfurt am Main: Vervuet.
- Mols, M., & Tobler, H. W. (1976). Mexiko. *Die institutionalisierte Revolution*. Köln/Wien: Böhlau Verlag.
- Nacif, B. (2004). Las relaciones entre los poderes ejecutivo y legislativo tras el fin del presidencialismo en México. *Política y Gobierno*, Bd. XI, Nr. 1, 9-41.
- Nohlen, D., & Fernández, M. (Hrsg.) (1998). *El presidencialismo renovado. Instituciones y cambio político en América Latina*. Caracas: Editorial Nueva Sociedad.
- Nohlen, D. (1998). Presidencialismo, sistemas electorales y sistemas de partidos en América Latina. In: Nohlen, D., & Fernández, M. (Hrsg.). *El presidencialismo renovado. Instituciones y cambio político en América Latina* (S. 171-195). Caracas: Editorial Nueva Sociedad.
- Nolte, D. (2004). Presidentialism revisited: Gewaltentrennung und Gewaltenschränkung in den lateinamerikanischen Präsidialdemokratien. *Lateinamerika Analysen*, Nr. 7, Februar 2004, 55-88.
- Przeworski, A., Alvarez, M., Cheibub, J. A., & Limongi, F. (2000). *Democracy and Development. Political Institutions and Well-Being in the World. 1950-1990*. Cambridge/New York: Cambridge University Press.
- Reveles Vázquez, F. (Hrsg.) (2006). *El nuevo sistema político mexicano: Los poderes de la Unión*. Mexiko Stadt: Gernika.
- Ruhl, K.-J., & Ibarra García, L. (2007). *Kleine Geschichte Mexikos. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart*. München: Verlag C.H. Beck.
- Santos, F. (2002). Partidos e Comissões no Presidencialismo de Coalizaõ. *DADOS Revista de Ciências Sociais*, Bd. 43, Nr. 3, 237-264.
- Shugart, M. S., & Carey, J. (1992). *Presidents and Assemblies. Constitutional Design and Electoral Dynamics*. Cambridge/New York: Cambridge University Press.
- Shugart, M., & Mainwaring, S. (1997). Presidentialism and Democracy in Latin America. Rethinking the Terms of the Debate. In: S. Mainwaring, & M. Shugart (Hrsg.) (1997). *Presidentialism and Democracy in Latin America* (S. 12-54). Cambridge/New York: Cambridge University Press.
- Steffani, W. (1992). Parlamentarisches und präsidentielles Regierungssystem. In: D. Nohlen (Hrsg.). *Lexikon der Politik, Bd. 3 Die westlichen Länder* (S. 288-295). München: Verlag C.H. Beck.
- Thibaut, B. (1996). *Präsidentialismus und Demokratie in Lateinamerika. Argentinien, Brasilien und Uruguay im historischen Vergleich*. Opladen: Leske + Budrich.
- Thiery, P. (2006). Mexiko: Vom "imperialen Präsidentialismus" zur illiberalen Demokratie. In: W. Merkel, H.-J. Puhle, A. Croissant, & P. Thiery (2006). *Defekte Demokratie. Band 2: Regionalanalysen* (S. 96-129). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.